

Inhalt

„Die Kinder von heute sind die Patienten von morgen“ – eine Einleitung ... V

KAPITEL 1 „Ein Meter Persönlichkeit“ – Kind ist nicht gleich Kind

Lina – Kindergartenkind	2
Finn – Schulkind	4
Zoe – Teenagerin	6

KAPITEL 2 „Kinderprophylaxe ist nutzlos“

Prävention gegen Karies und Parodontitis	10
Bewusstsein für Zahngesundheit ist erlernbar	13
Kinderprophylaxe als Marketingmaßnahme	14
Viel mehr als Biofilm-Management	15
Kindgerechte Prophylaxe nach Altersstufen	18

KAPITEL 3 „Kinderprophylaxe ist anstrengend“

Der berühmte erste Eindruck	33
Die Angst vor dem „Mann in Weiß“	33
Die Furcht vor dem Unbekannten	34
Eine Frage der Perspektive	36
Kinderprophylaxe mit allen Sinnen	40
Vertrauen über die Ohren	40
Mehr als Worte	44
Kindersprache, schwere Sprache?	45
Den Wortschatz stetig erweitern	51
Wortlos glücklich?	53
Wenn der Körper spricht	53
Ehrlich währt am längsten	56

VII

Der Zappelphilipp im Behandlungsstuhl	56
Das Auge fühlt mit	58
Die Zahnarztpraxis als Villa Kunterbunt	60
Das Auge auf Spannendes richten	62
Prophylaxe schmecken, riechen und fühlen	64

KAPITEL 4 „Kinderprophylaxe ist zeitintensiv“

Stadt der Mikroben	71
Sanft und schnell – das Kleinkind bei der PZR	73
Mit Generalisten für alle Fälle – PZR beim Schulkind	75
Verschobene Prioritäten – PZR bei Jugendlichen	77
Alles eine Frage der Technik?	81

KAPITEL 5 „Kinderprophylaxe ist unwirtschaftlich“

Kinderprophylaxe lohnt sich	85
Private Zusatzleistungen	85
Früherkennungsuntersuchung	87
Individualprophylaxe	88
Sonderfall – nicht im BEMA enthalten: „individuelle Fluoridierungsschiene“	97
Die Sprache der Zahlen	98
Nebenwirkungen erwünscht – ein Wort zum Schluss	101

Über die Autorin	104
------------------------	-----